

Herausgeber:
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Published by:
Austrian Federal Ministry of Education, Science and Culture

Jubiläumsjahr 2005

Im kommenden Jahr erinnert sich Österreich einer Vielzahl von Ereignissen, die für die demokratische Entwicklung der Zweiten Republik entscheidend waren.

* Am 1. Jänner 2005 jährt sich der Beitritt zur Europäischen Union zum zehnten Mal.

* Mit der Wiedererrichtung der Republik Österreich am 27. April 1945 nahmen Leid und Verbrechen der nationalsozialistischen Herrschaft ein Ende.

* Am 5. Mai 2005 wird der 60. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen gefeiert.

* Am 15. Mai 1955 wurde mit der Unterzeichnung des Staatsvertrages die Souveränität wieder hergestellt, der der Beitritt zu den Vereinten Nationen und anderen internationalen Organisationen folgte.

* Am 26. Oktober 1955 wurde das Bundesverfassungsgesetz über die Neutralität Österreichs vom Nationalrat beschlossen und weitere 10 Jahre später der 26. Oktober zum Nationalfeiertag erklärt.

* Mit anderen neutralen Staaten in Europa, in erster Linie Finnland, trug Österreich maßgeblich zur Verabschiedung der Schlussakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa in Helsinki am 1. August 1975 bei. Mitte der 90er Jahre wurde die „Konferenz“ in Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) umbenannt. Sie hat ihren Sitz in Wien.

* Schon lange vor der OSZE hat sich eine Frau ganz in den Dienst des Friedens gestellt: Bertha von Suttner, die dafür im Dezember 1905 den Friedensnobelpreis verliehen bekam.

The Anniversary Year 2005

Next year, Austria will observe the anniversaries of many events that have had a major impact on the democratic evolution of the Second Republic.

* The 1st of January 2005 will mark the tenth anniversary of Austria's accession to the European Union.

* The re-establishment of the Austrian Republic on 27 April 1945 put an end to the suffering and the crimes caused by Nazi rule.

* On 5 May 2005, Austria will celebrate the 60th anniversary of the liberation of the Mauthausen Concentration Camp.

* On 15 May 1955 – Austria regained her sovereignty thanks to the signing of the State Treaty, which was succeeded by the accession to the United Nations and other international organisations.

* On 26 October 1955, the National Council of Austria passed the Federal Constitutional Law on Austrian Neutrality. Another 10 years later, 26 October was declared National Holiday.

* Together with other neutral states in Europe, especially Finland, Austria had a major share in the adoption of the Final Act of the Conference on Security and Cooperation in Europe (CSCE) in Helsinki on 1 August 1975. In the mid-90s the “Conference” was converted into the Organisation for Security and Cooperation in Europe (OSCE), with its seat in Vienna.

* Long before the OSCE came into being, a woman had devoted her life to the achievement of peace: her name was Bertha von Suttner who was awarded the Nobel Peace Prize in December 1905.

Number 39

September 2004

For further information please contact: Stefan POLZER, BMBWK, Abt. I/6, A- 1014 Wien, Minoritenplatz 5

Tel. 01-53120-4716, Fax 01-53120-4799, e-mail: stefan.polzer@bmbwk.gv.at

Maßnahmen im schulischen Bereich zum Jubiläumsjahr

Der Themenbereich Frieden, Friedenssicherung, Friedenspädagogik und der gewaltfreie Umgang miteinander – der bereits in der Klasse geübt und praktiziert werden soll – sind zentrale Anliegen der Politischen Bildung und Menschenrechtsbildung.

Der 100. Jahrestag der Verleihung des Friedensnobelpreises an Bertha von Suttner wird in den Schwerpunktsetzungen 2005 („European Year for Citizenship through Education“) berücksichtigt und fließt in die laufenden Maßnahmen im Bereich der Politische Bildung ein. Im Einklang mit der Internationalen Dekade für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit für die Kinder der Welt (2001-2010) werden Bildungsmaßnahmen für eine friedliche Welt in den verschiedenen Zusammenhängen realisiert. Ein großer Stellenwert kommt dabei der Menschenrechtsbildung zu. Anliegen des Bildungsministeriums ist es, den Schulen Materialien und Beratung anzubieten, die durch Themenwahl und Aufbereitung den komplexen Zusammenhängen in einer globalisierten Welt gerecht werden. Bestehende Aktivitäten und Informationsangebote werden aktualisiert, vertieft und begleitet.

Einzelmaßnahmen

* Der jährlich stattfindende europäische Kreativwettbewerb „Europa macht Schule“ (www.europa-macht-schule.at) steht aus Anlass der Jahrestage 2005 und des Europäischen Jahres der Politischen Bildung unter dem Motto „Being a citizen in a changing Europe / Europe – Österreich in Europa: 1905-2005“. Die Schwerpunktsetzung beinhaltet explizit den 100. Jahrestag der Verleihung des Friedensnobelpreises an Bertha von Suttner. Ab Juni 2005 stehen die dabei entstandenen künstlerischen Arbeiten für Illustrationen, Veranstaltungen usw. zur Verfügung.

* Auf der österreichischen Schulplattform www.schule.at/politische-bildung werden als Monatsthema bzw. als Wochenthemen behandelt: „Friedenspädagogik bzw. Frieden und Friedensbildung“; „Bertha v. Suttner: Friedensnobelpreisträgerin“; „Mediation“; „Nahostkonflikt“ u.a.

Diese Präsentationen enthalten zahlreiche ins Internet gestellte Unterrichtsunterlagen, Hintergrundtexte, Links usw. Eine Behandlung im Fachunterricht wie auch in Schulprojekten ist vorgesehen.

School activities planned to mark the anniversary year

Peace, the preservation of peace, peace education and non-violent social interaction – which is even now supposed to be practiced in class – are the focal themes of civics education and human rights education.

The 100th anniversary of Bertha von Suttner winning the Nobel Peace Prize will figure among the special activities marking the “European Year for Citizenship through Education” 2005, and will form part of ongoing activities in civics education. In contribution to the International Decade for a Culture of Peace and Non-violence for the Children of the World (2001-2010), educational activities in furtherance of a peaceful world will be organised within a range of contexts and with particular emphasis on human rights education. The Federal Ministry will seek to provide schools with materials and advice in coping with the task of choosing the right topics and spelling out complex interactions in a globalised world. Ongoing activities and the information on offer will be updated, deepened and backed up.

Individual measures

* In tribute to next year’s anniversaries and the European Year of Civics Education, the motto chosen for the annual Europe-wide creative competition “Understanding Europe through Culture” is: “Being a citizen in a changing Europe / Europe – Austria in Europe: 1905-2005”. Among the principal programme items is the 100th anniversary of the awarding of the Nobel Peace Prize to Bertha von Suttner. As of June 2005, the works of art created in this context will be available for displays, events, etc.

* Peace and peace education; Nobel Peace Prize winner Bertha v. Suttner; mediation; Middle East conflict, etc. will be themes of the month and/or themes of the week at the Austrian school platform www.schule.at/politische-bildung.

Within the context of these presentations a variety of teaching material, background material, links etc. will be placed on the internet. Moreover, the themes will be taken up in subject teaching and in school projects.

* Die Schulen werden zur Behandlung des Jubiläumsjahres im Rahmen des ihnen auf Antrag von der öffentlichen Hand zur Verfügung gestellten Schulkulturbudgets aufgefordert, Projekte zum Jahresschwerpunkt „Politische Bildung; Demokratie leben: Kultur – Schule – Gesellschaft“ durchzuführen. Das Projekt „Schulkulturbudgets“ soll in diesem Jahr über die Beschäftigung mit Kunst und Kultur einen Beitrag zur politischen Bildung leisten. Künstlerische und kulturelle Projekte müssen heuer mit demokratiepolitischen Inhalten verknüpft werden. Jugendliche, die aufgrund ihrer Politik- und Institutionsferne mit konventionellen Formen und Methoden politischer Bildung kaum angesprochen werden, sollen im Rahmen der Aktion „Schulkulturbudgets“ einen Zugang zu diesen Inhalten finden. Anregungen finden interessierte Lehrer/innen unter www.politische-bildung.at.

* Das Jubiläumsjahr bemüht sich um schulische Friedensprojekte in Würdigung einer außergewöhnlichen Frau, der österreichischen Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner. Ihr Motto lautete: Die Waffen nieder! Sie war auch diejenige, die Alfred Nobel davon überzeugte, einen Teil seines Vermögens für Friedentätigkeiten und insbesondere für diesen Friedenspreis zu stiften. Dieses Jubiläum bietet viele Möglichkeiten, die Arbeit Bertha von Suttners allgemein bekannt zu machen und auf die Friedensarbeit, die auch heute weltweit von Frauen geleistet wird, hinzuweisen. Bertha von Suttners mutiges Engagement zu einer Zeit, als jegliche öffentliche Einmischung von Frauen verpönt war, soll und kann für unsere gegenwärtige Beteiligung an der Friedensarbeit Vorbild sein. Obwohl Millionen von Frauen sich täglich für den Frieden einsetzen, sich um Überlebende kümmern, Wiederaufbau leisten und eine neue Friedenskultur schaffen, haben den Friedensnobelpreis bisher 80 Männer, 20 Organisationen, aber nur 11 Frauen erhalten....

Möglichkeiten für die Friedensarbeit mit Schülerinnen und Schülern, sind zum Beispiel:

- die Porträts und Geschichten von friedensstiftenden Frauen zu bearbeiten und sie so als Vorbilder für das Friedenshandeln im Alltag sichtbar zu machen.
- Arbeit zum Thema Geschlecht/Gender und Krieg bzw. Frieden

* Within the context of the anniversary year, schools are called upon to run projects devoted to the theme of the year, which is “Civics Education – Living Democracy: Culture – School – Society”, on government funds specially earmarked for the purpose (‘school culture budgets’). In 2005, the school culture budgets are intended to give an impetus to civics education through projects devoted to the arts and culture. Such arts and culture projects will have to be related to the further development and consolidation of democratic structures. The school culture budgets are a means of raising the awareness of young people whose lack of interest in politics and institutions usually makes them refractory to conventional formats and methods of civics education. Interested teachers will find suggestions at www.politische-bildung.at.

* There are plans to mark the anniversary year with peace projects mounted by schools in tribute to an exceptional woman - the Austrian Nobel Peace Prize winner Bertha von Suttner. Her motto was: Lay down your arms! Moreover, she was the one to convince Alfred Nobel that he should donate part of his fortune to peace work and in particular to the Peace Prize. The anniversary offers a multitude of options for spreading information about Bertha von Suttner’s work and to draw attention to the peace work engaged in by women worldwide, also in our time. Bertha von Suttner’s courageous commitment at a time when interference of women in public affairs was frowned upon, can be taken as a model to be emulated in our current engagement in peace work. Even though millions of women stand up for peace day after day, take care of survivors, take a hand in reconstruction and create a new peace culture, the Nobel Peace Prize has, so far, been awarded to 80 men, 20 organisations, but as few as 11 women

The Berta von Suttner project holds a variety of possibilities for peace work with pupils, such as

- working on the portraits and histories of peacemaking women and making them visible models in the active pursuit of peace in our daily lives;
- working on the theme of gender and war and/or peace.

- www.berthavonsuttner2005.info

Diese Web-Plattform soll möglichst alle Veranstaltungen und die unterschiedlichen Aktivitäten koordinieren, internationale Friedensgruppen vernetzen und regelmäßig newsletters herausgeben.

Vor allem soll diese Web-Plattform allen Schulprojekten zur Verfügung stehen: Ideen, Fragen, Pläne und Vorhaben koordinieren und verbreiten, Projektpartner (auch international) vermitteln und möglicherweise Projektentwicklungen unterstützen.

Einige Anregungen für Projektideen sind:

- Wie ist Frieden darstellbar? (Texte, Musik, Theater, Foto, Video – Kunstprojekte) Frieden ist viel mehr als das Gegenteil von Krieg, aber viel schwieriger darzustellen. Informationen und Unterstützung zu diesbezüglichen Projekten durch 'Konfliktkultur'.

- Gewaltlos, aber nicht machtlos! Schülerinnen und Schüler erarbeiten ihre Anliegen und Wünsche in Bezug auf eine Kultur der Gewaltfreiheit.

- Thema „Friedenshelden und -heldinnen“ Können wir uns Helden gewaltfrei vorstellen? Welche Menschen nennen wir Helden?

Diese Initiative wird vom Netzwerk für Frieden und Gewaltfreiheit unterstützt.

Nähere Informationen finden sich auf:

www.berthavonsuttner2005.info

www.konfliktkultur.at

www.friedensnetzwerk.at

www.versoehnungsbund.at

Als ein zentraler Beitrag zum Europäischen Jahr werden in Österreich zum dritten Mal „Aktionstage Politische Bildung“ stattfinden. Nach erfolgreichen Probeläufen im Frühjahr 2003 und 2004 wird mit dieser Kampagne zur Information und Bewusstseinsbildung vom 27. April bis 15. Mai 2005 demokratiepolitische Bildung in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen sichtbar gemacht und durch eine breite Beteiligung gefördert. Den zeitlichen Rahmen bilden zwei historische Daten: Der Jahrestag der Wiederherstellung der Republik Österreich am 27. April 1945 und jener der Unterzeichnung des österreichischen Staatsvertrags am 15. Mai 1955.

- www.berthavonsuttner2005.info

This web-platform has been set up to coordinate all the events and activities, to network international peace groups and to issue a periodic newsletter.

First and foremost, this web platform will be open to all school projects for the purpose of coordinating and spreading ideas, questions, plans and projects, of finding partners (including at the international level) and possibly for the purpose of supporting the development of projects.

A few suggestions for possible projects:

- How to represent peace? (texts, music, theatre, photographs, video – art projects). Peace is much more than the opposite of war, but much more difficult to represent. Konfliktkultur will provide information and support to pertinent projects.

- Non-violent, but not powerless! Pupils identify their hopes and wishes in the context of a culture of non-violence.

- “Peace heroes and heroines”. Can we imagine a non-violent hero? Who are the people that are called heroes?

This initiative is being supported by the network for peace and non-violence. For more information access

www.berthavonsuttner2005.info

www.konfliktkultur.at

www.friedensnetzwerk.at

www.versoehnungsbund.at

As a major contribution to the European Year, Austria will, for the third time, mount “Action Days for Civics Education”.

After successful trial runs in the spring of 2003 and 2004, the campaign from 27 April to 15 May 2005 will enhance the visibility of education for democratic citizenship at schools and other educational institutions and will boost its significance by involving the broad public.

Two dates will set the time frame: the re-establishment of the Republic of Austria on 27 April 1945 and the signing of the Austrian State Treaty on 15 May 1955.

UNESCO/EURED-Fortbildungskurs "Human Rights and Peace Education in Europe"

Im Jahr 2002 wurde die Zusammenarbeit zwischen der Österreichischen UNESCO-Kommission und dem Netzwerk EURED (European Education as Peace Education) begonnen und in der Folge verstärkt fortgesetzt. Ziel dieser Kooperation ist die Implementierung des von Friedenspädagogen/innen aus acht europäischen Ländern entwickelten zweijährigen postgradualen Fortbildungskurses "Human Rights and Peace Education in Europe" für Lehrer/innen.

Die Österreichische UNESCO-Kommission veranstaltete zunächst ein internationales Treffen mit Expert/innen aus europäischen Ländern (Schwerpunkt Ost- und Südosteuropa) sowie Vertreter/innen der UNESCO und des Europarates, bei dem potentielle Kooperationspartner für die Realisierung des Hochschulkurses identifiziert wurden.

Der Kurs steht unter der Schirmherrschaft der UNESCO und der Österreichischen UNESCO-Kommission und wird in Kooperation mit dem Österreichischen Zentrum für Frieden und Konfliktlösung in Stadtschlaining in mehreren Modulen an verschiedenen europäischen Universitäten abgehalten.

Das erste Modul fand im Juli 2004 in Guernica, Spanien statt.

An dem Seminar im Peace Research Center „Gernika Gogoratuz“ nahmen 34 Bildungsexpert/innen aus 14 europäischen Ländern teil, darunter vier Österreicher.

Vorträge befassten sich mit der Bedeutung der Versöhnung in jedem Friedensprozess, mit der menschlichen Würde als Kern jedes Menschenrechts sowie dem „Action Research“, einer für Praktiker/innen besonders geeigneten, zyklischen Methode zur Erforschung und Lösung spezifischer Probleme.

Im Rahmen eines Erfahrungsaustausches präsentierten Seminarteilnehmer/innen Modelle und praktische Übungen zur Friedenserziehung, die u.a. auf eine bessere Eingliederung von Schüler/innen in eine Klasse oder Gemeinschaft abzielten.

Der baskische Konflikt bildete ein zentrales inhaltliches Thema des Seminars. Friedensforscher/innen aus der Region stellten die Hintergründe, die Entwicklung und den aktuellen Stand des Konflikts vor.

Bis Dezember 2004 haben die Teilnehmer

UNESCO/EURED In-service Training Course on "Human Rights and Peace Education in Europe"

Launched in 2002, the cooperation between the Austrian Commission for UNESCO and the EURED (European Education as Peace Education) network has been successfully continued and intensified. The objective is to set up a two-year postgraduate in-service teacher training course on "Human Rights and Peace Education in Europe", drawing on the preparatory work performed by peace educators from eight European countries.

To start with, the Austrian Commission for UNESCO organised an international meeting that gathered experts from European countries (primarily from Southern and Eastern Europe) as well as representatives of UNESCO and the Council of Europe for the purpose of identifying potential partners in setting up this study course.

The course will enjoy the patronage of UNESCO and of the Austrian Commission for UNESCO and will be offered in several modules in cooperation with the Austrian Study Centre for Peace and Conflict Resolution in Stadtschlaining.

The venue of the first module, held in July 2004, was Guernica, in Spain.

The Seminar took place at the "Gernika Gogoratuz" Peace Research Center and was attended by 34 educational experts from 14 European countries, amongst them four Austrians.

The presentations addressed the significance of reconciliation in peace processes, human dignity as the core element of each and every human right, as well as "action research" – a cyclical method especially well suited for the practice of exploring and solving specific problems.

In the course of their exchange of experience, seminar participants presented models of and practical exercises in peace education, designed to enhance the integration of pupils/students into school classes or communities.

The Basque conflict was one of the Seminar's priority topics. Peace researchers from the region threw light on the reasons behind the conflict, its development and its status quo.

Participants were set the task of studying, by December 2004, the ways in which the

und Teilnehmerinnen die Aufgabe, zu untersuchen, wie die verschiedenen Aspekte der Friedens- und Menschenrechtserziehung an ihren Schulen gelebt und erlebt werden. Das zweite der vier Module findet im Februar 2005 an der Universität Magdeburg, Deutschland, statt.

Die Polytechnische Schule – Nahtstelle zwischen Schule und Berufsausbildung

Im österreichischen Bildungssystem ist die Polytechnische Schule (PTS) für Schülerinnen und Schüler die 9. Schulstufe. Sie ist aber für alle Jugendlichen im letzten Jahr ihrer Schulpflicht zum Erreichen eines Bildungsabschlusses und als Vorbereitung für den Übertritt in die Berufsausbildung offen. Die Bildungsaufgabe der PTS ist durch das Schulorganisationsgesetz (§ 28) definiert, welches sinngemäß folgende Punkte umfasst:

- Erweiterung und Vertiefung der Allgemeinbildung
- Vorbereitung auf die Berufsentscheidung durch praktische Berufsorientierung
- Vermittlung einer Berufsgrundbildung
- Berücksichtigung der Interessen, Neigungen, Begabungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler
- Qualifizierung und Befähigung für den Übertritt in die duale Berufsausbildung (Lehre und Berufsschule) oder in eine weiterführende Schule
- Förderung von Schülerinnen und Schülern ohne erfolgreichen Abschluss der 8. Schulstufe

Allgemeinbildung

Der Unterricht in den allgemein bildenden Pflichtgegenständen baut auf die Vorbildung der ersten 8 Schuljahre auf, erweitert und vertieft die Grundkompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Wesentlichen durch Sprachunterricht (eine Fremdsprache), Mathematik und allgemein bildende Fächer. Differenzierungsmaßnahmen nach Begabung und Interesse der Schülerinnen und Schüler ermöglichen eine individuelle Förderung.

Berufsorientierung

Aufbauend auf den Berufsorientierungsunterricht in der Sekundarstufe I (HS, AHS oder Sonderschule) wird am Beginn des Schuljahres während einer Orientierungsphase (bis zu 8 Wochen) die Möglichkeit geboten, praxisnah und projektorientiert die

various aspects of peace and human rights education are lived and experienced in their schools.

The second of the four modules will be mounted at the University of Magdeburg, Germany, in February 2005.

The Pre-vocational Year (Polytechnische Schule) – Interface between school and vocational training

Under the Austrian educational system the pre-vocational year (PVY) is supposed to be attended by ninth-grade pupils. Basically, however, it is open to young people wishing to obtain a school-leaving certificate or to prepare for vocational training.

Under the School Organisation Act (§ 28) the purpose of the PVY is generally defined as follows:

- expand and deepen general education
- provide practical career guidance in preparation of career choice
- impart basic occupational know-how
- take account of the interests, inclinations, talents and skills of pupils
- impart skills and competence for the transfer to the dual system of vocational training (apprenticeship plus vocational school) or to the upper secondary level
- foster pupils that have failed to pass the 8th grade

General education

Instruction in the compulsory subjects dedicated to general education builds on the general education base acquired in the first eight grades of schooling and extends as well as deepens pupils' basic skills with the focus on language (one modern foreign language) and mathematics. Internal setting by talent and interests permits individual fostering of pupils.

Career guidance

Building on career guidance classes in secondary stage I (general secondary school, academic secondary school or special school), pupils are introduced to the world of work in a practice and project-oriented manner during a guidance period (up to 8

Anforderungen und Möglichkeiten der Arbeitswelt zu erkunden.

Grundsätzlich wird Berufsorientierung an der PTS prozesshaft während des gesamten Schuljahres umgesetzt; als eigenes Pflichtfach und als Unterrichtsprinzip in allen Unterrichtsgegenständen.

Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft, Berufsschulen und außerschulischen Institutionen (BIZ, AMS,...) ermöglichen den notwendigen Praxisbezug, wobei offene Lernformen und Projektunterricht zum Einsatz kommen. Exkursionen, berufspraktische Tage („Schnupperlehre“), Vorträge von Fachkräften aus der Wirtschaft sowie der Einsatz moderner Kommunikationsmedien und Technologien stellen den Bezug zur Arbeitswelt her und leisten einen wesentlichen Beitrag zu einer umfassenden Berufsorientierung.

Berufsgrundbildung

Im Lehrplan der PTS sind alternative Pflichtgegenstände in Fachbereichen zusammengefasst. Diese sind von den Schülerinnen und Schülern nach Interesse und entsprechend dem Angebot der Schule frei wählbar.

Die Fachbereiche umfassen große Berufsfelder der Wirtschaft und gliedern sich in technische Fachrichtungen (Metall-, Elektro-, Holz- und Bauberufe) sowie in wirtschaftlich/soziale/kommunikative Bereiche (Berufe aus Handel-Büro, Dienstleistung- und Tourismusberufe).

Den Interessen und Neigungen der Schüler/innen entsprechend, aber auch nach regionalen Angeboten von Berufsausbildungsplätzen werden von Schulen auch autonome Fachbereiche angeboten (zB Informationstechnologie, Mechatronik, Mode und Bekleidung, Gesundheit und Soziales).

Durch die Berufsgrundbildung werden vorwiegend in den Fachbereichen grundlegende Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse vermittelt, die wesentlich für eine individuelle Berufsorientierung und Basis für die weitere Berufsausbildung sind. Besonderer Wert wird auch auf den Einsatz moderner Technologien und Medien gelegt.

Die Vernetzung einzelner Unterrichtsgegenstände, sowie ein prozess- und projektorientierter Unterricht entwickeln auch die persönliche und berufliche Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Durch Selbsttätigkeit, eigenständiges Planen, Lernen und Handeln, sowie durch Teamarbeit

weeks) at the beginning of the school year.

Career guidance in the PVY comes in a processual format, embedded in a compulsory subject and in cross-curricular teaching.

Opportunities to gain insight into the practice of professional life are offered in cooperation with regional business communities, vocational schools and extramural institutions, with the emphasis on open forms of learning and project teaching. Excursions, “job sampling”, presentations by business professionals and the use of modern communication media and technologies establish links with the world of work and add up to comprehensive career guidance.

Imparting basic occupational know-how

In the PVY curriculum alternative compulsory subjects are grouped in specialist areas. Pupils are free to choose in line with their interests from the programmes on offer.

Specialist areas comprise major occupational areas in commerce and industry and are subdivided into technical occupations (in the metal, electric, timber, construction industries) and commercial/social/communications occupations (commerce, office, services, tourism).

Depending on pupils’ interests and inclinations but also on the training places available in individual regions, schools may offer their own specialist areas (e.g. information technology, mechatronics, fashion and apparel, health and social occupations).

In the imparting of basic occupational know-how the focus is on the specialist areas that are essential to individualised career guidance and provide the foundation for further vocational training. Special emphasis is placed on the use of modern technologies and media.

The networking of individual subjects as well as process and project-oriented class work are designed to develop pupils’ capacity to act on their own account in personal and career matters. Through self-directed, self-reliant planning, learning and acting and through

werden wesentliche Selbst-, Sozial und Sachkompetenz erworben. Sie sollen arbeitnehmerisches und unternehmerisches Denken kennen- und einschätzen lernen, persönliche Lebens- und Berufsperspektiven entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich auch selbständig und erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt um einen Ausbildungsplatz bewerben können und motiviert sein, eine Berufsausbildung in einer weiterführenden Schule anzustreben.

Der Lehrplan der PTS sieht insbesondere in den Fachbereichen Kern- und Erweiterungsbereiche vor, so dass einerseits lern- und leistungsschwächere Schüler/innen aber auch Begabte entsprechend gefördert werden.

Im Sinne einer sozialen Integration wird derzeit auf Basis von Schulversuchen die integrative Betreuung behinderter Schülerinnen und Schüler ermöglicht.

Die Polytechnische Schule erfüllt in hohem Maße ihre Kernaufgabe, junge Menschen zu einem gelingenden Übertritt in eine weiterführende Berufsausbildung hinzuführen.

team work they acquire personal, social and professional competence.

They are supposed to get insight into and to assess the employee and the employer perspectives and to stake out their personal and their career perspectives. Pupils are supposed to learn how to successfully apply for jobs in the labour market and are to be motivated for further vocational training.

Within the specialist areas, the PVY curriculum provides for core and extension fields: The idea is to appropriately foster both under-achieving and talented pupils and help them obtain the educational credentials they are striving for by serving their individual learning needs.

In the framework of pilot projects, integrative care is currently provided to pupils with disabilities with a view to their social integration.

The PVY programme has proved highly successful in fulfilling its core task of guiding young people towards a smooth transition to further vocational training.